Inhalt

Vorwort 5

IM BLICKPUNKT: Die Gesellschaft und ihre Glieder 8

I. Methoden der Gesellschaftsdiagnostik 15

A. Planung der Untersuchung 15

1. Die Ausgangssituation 15

2. Erkunden durch intensive Vorstudien 20

3. Verallgemeinerung durch Repräsentanz 42

4. Nachweise durch Gruppenvergleiche 50

B. Gestaltung der Versuchssituation 73

1. Zuverlässiges Messen mit Fragebogen 73

2. Befragtengerechtes Vorgehen 81

3. Interviewer: Kontaktfähige Pedanten 85

4. Objektive Aufbereitung des Materials 91

5. Genauigkeit und Gültigkeit der Messungen 95

II. Psychologische Indikatoren 106

1. Breites Spektrum 106

2. Selbstaussagen der Befragten 108

3. Prüfen und Messen 125

4. Assoziative und Image-Verfahren 141

5. Projektive Verfahren 167

6. Ausdrucks- und Verhaltensbeobachtung 195

III. Analytische und synthetische Schritte 212

A. Befund, Diagnose, Konsequenzen 212

B. Untersuchungsbeispiele 225

Studienskizze 1: Zufallsfunde, drei Marken, drei Verbrauchertypen 225

Studienskizze 2: Plastik- oder Metallverpackung, eine Motivstudie 228

Studienskizze 3: Das Messen von Toleranz, ein Testsystem 230

Studienskizze 4: Duftnoten-Images entstehen 235

Studienskizze 5: Völker blicken sich an; Sekundärauswertung zweier Siebenländerstudien 238

Studienskizze 6: Beobachtungen einer Wanderaustellung 241

Studienskizze 7: Vergleich von drei Anzeigenkonzeptionen 244

Studienskizze 8: Das Messen von Interessenstrukturen 247

Studienskizze 9: Zwei Kinderbaukästen, ein Produkttest 251

Studienskizze 10: Laborexperimente zur Beziehung Farbfernsehen und Zeitung 254

Studienskizze 11: Arbeitsmöglichkeiten mit dem projektiven Tierwahlverfahren 257

Studienskizze 12: Kontrastgruppenmethode: Konstruktion valider Skalen 262

Studienskizze 13: Anwendungen der Temposkala "laufende Männchen" 268

Anhang

Namensregister 273

Sachregister 277

Literaturverzeichnis 287